

Bei ihm gibt es ein breites „Moin“ zur Begrüßung

DR. UMES liest aus seinem zweiten autobiografischen Buch

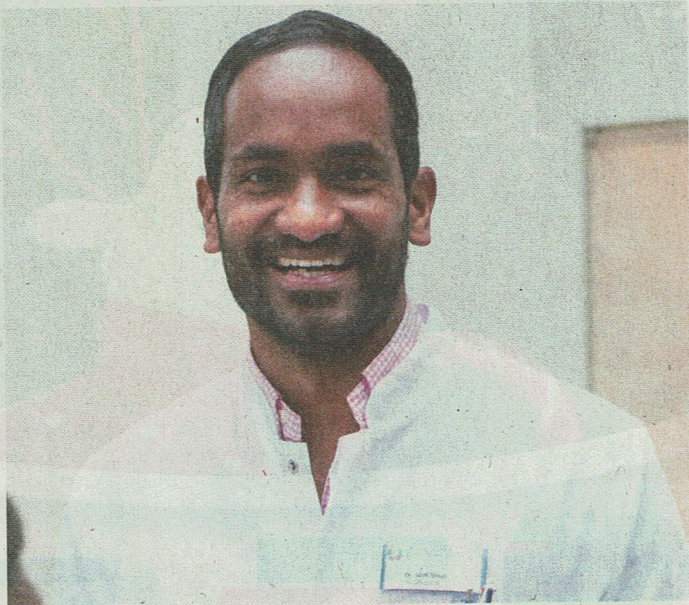
BERGEDORF Dr. med. Umeswaran Arunagirinathan ist Herzchirurg und arbeitet derzeit in Berlin. Auf seinem Kittel steht nur „Dr. Umes“, damit es deutsche Kollegen und Patienten nicht so schwer haben. Geboren wurde er 1978 in Sri Lanka, von wo aus er sich als Zwölfjähriger allein auf den Weg nach Europa machte.

Seine Fluchtgeschichte und sein Ankommen in Deutschland, wo er in Mümmelmannsberg zur Schule ging, schilderte er in seinem ersten Buch „Allein auf der Flucht“. Seit einiger Zeit liegt nun auch seine zweite autobiografische Veröffentlichung vor: „Der fremde Deutsche. Leben zwischen den Kulturen“. Umeswaran Arunagirinathan stellt sie am Montag, 18. November, ab 19.30 Uhr im SerrahnEINS vor.

In dem Buch berichtet der Autor über sein Leben in der neuen Heimat. Anschaulich schildert er seinen Weg vom geduldeten Kinderflüchtling zum Arzt und deutschen Staatsbürger.

Dabei lotet er auch die Möglichkeiten, Erwartungen und Probleme einer Integration aus und setzt sich kritisch mit den Lebensformen und der Kultur seines Herkunftslandes auseinander. Das schwierige Verhältnis zwischen alter und neuer Heimat spielt generell eine große Rolle.

Arunagirinathan sagt dazu: „23 Jahre nach meiner Flucht



Der Buchautor und Herzchirurg Dr. Umeswaran Arunagirinathan, bekannt als „Dr. Umes“, liest aus seinem autobiografischen Buch mit dem Titel „Der fremde Deutsche“.

Foto: privat

aus dem Bürgerkrieg in Sri Lanka war ich zum ersten Mal wieder in meiner früheren Heimat. Auf dem Rückflug nach Europa waren meine Kriegsängste endlich verschwunden. Ich wusste jetzt, dass ich jederzeit nach Sri Lanka zurückkommen konnte. Beim Landeanflug auf Hamburg atmete ich tief durch und sagte mir: Hier bist du zu Hause, Umes.“ Die neue Heimat Hamburg ist wohl auch einer der Gründe, warum der Arzt und Autor sein Publikum gerne mit einem breiten „Moin“ begrüßt und damit gleich im ersten Wort eventuellen Vor-

urteilen den Wind aus den Segeln nimmt.

Umeswaran Arunagirinathan will mit seinem Buch bei Deutschen um mehr Verständnis für Flüchtlinge werben und zugleich Flüchtlinge ermutigen, sich in die deutsche Gesellschaft einzufügen. Im Anschluss an die Lesung steht der Autor für ein Gespräch mit dem Publikum zur Verfügung.

Die Veranstaltung wird vom Verein Bergedorfer für Völkerverständigung im Rahmen der Woche des Gedenkens präsentiert. Eintritt frei, Spenden erbeten. (fra)